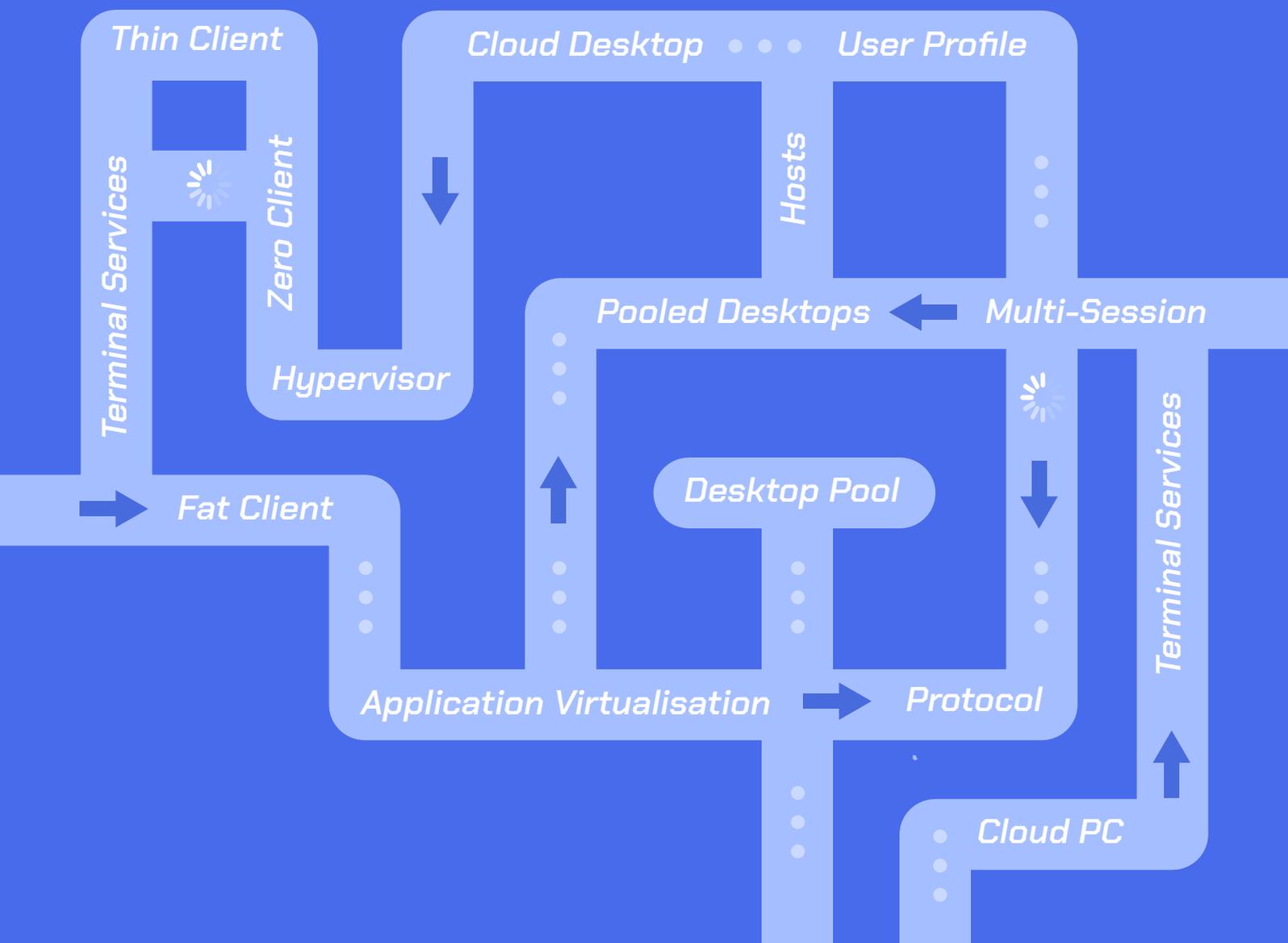


Begriffe des virtuellen Desktops – ein Glossar

Ein Leitfaden zu den Standard- und anbieterspezifischen Namen und Ausdrücken, die in der virtuellen Desktop-Branche verwendet werden



Einführung

Die Technologie der virtuellen Desktops ermöglicht es den Benutzern, von jedem Gerät aus, überall und jederzeit auf ihre Desktop-Umgebung und Anwendungen zuzugreifen. Virtuelle Desktops werden auf einem zentralen Server gehostet und den Nutzern über ein Netzwerk zur Verfügung gestellt, was zu mehr Sicherheit, geringeren Kosten und höherer Produktivität führt.

Virtuelle Desktops sind jedoch auch ein komplexes und sich schnell entwickelndes Gebiet mit vielen verschiedenen Begriffen und Ausdrücken, die verwirrend oder zweideutig sein können. Verschiedene Anbieter verwenden möglicherweise verschiedene Namen für dasselbe Konzept oder denselben Namen für verschiedene Konzepte. Einige Anbieter haben auch eindeutige Namen für ihre Produkte oder Funktionen, die bei anderen nicht weit verbreitet sind.

In diesem Dokument finden Sie eine Tabelle mit allen Namen, Begriffen und Bedeutungen aus der Welt des virtuellen Desktops sowie Beispiele verschiedener Anbieter, die diese Begriffe verwenden. Die Tabelle ist alphabetisch geordnet und enthält sowohl Standard- als auch herstellerspezifische Begriffe.

Eine Tabelle mit Begriffen für virtuelle Desktops

BEGRIFF & ERLÄUTERUNG	LIEFERANTENSPEZIFISCHE KOMMENTARE ODER NAMEN
<h3>Application Streaming</h3> <p>Eine Technologie, die den Nutzern Anwendungen bei Bedarf zur Verfügung stellt, ohne sie auf dem lokalen Gerät zu installieren.</p>	Citrix (XenApp), Microsoft (App-V) und VMware (ThinApp) bieten Anwendungsstreaming an.
<h3>Application Virtualisation</h3> <p>Eine Technologie, die Anwendungen vom zugrundeliegenden Betriebssystem isoliert und sie den Nutzern als Dienst zur Verfügung stellt.</p>	Citrix (XenApp), Microsoft (App-V) und VMware (ThinApp) bieten Anwendungsvirtualisierung an.
<h3>Client</h3> <p>Ein Gerät oder eine Software, die eine Verbindung zu einem virtuellen Desktop-Server herstellt und die Benutzeroberfläche und Anwendungen anzeigt.</p>	Clients können Thin-, Thick- oder Zero-Clients sein. Dell (Wyse), HP (t620) und IGEL (UD3) bieten Clients an.
<h3>Cloud Desktop</h3> <p>Eine Art von virtuellem Desktop, der von einem externen Cloud-Service-Anbieter gehostet und verwaltet wird.</p>	Amazon (WorkSpaces), Google (CloudReady) und Microsoft (Azure Virtual Desktop (Windows 365), Windows 365) bieten Cloud-Desktops an.
<h3>Cloud PC</h3> <p>Wie DaaS, ein anderer Begriff für dieselbe Sache.</p>	Dieser Begriff wurde von Microsoft geprägt, insbesondere im Zusammenhang mit dem Produkt Windows 365.

Desktop as a Service (DaaS)

Ein Bereitstellungsmodell, das virtuelle Desktops als abonnementbasierten Service von einem Cloud-Anbieter bereitstellt.

Citrix (Cloud Services), VMware (Horizon Cloud), Microsoft [AVD] und Nutanix (Xi Frame) bieten DaaS an.

Desktop Pool

Eine Sammlung von virtuellen Desktops, die dieselbe Konfiguration und dieselben Einstellungen haben.

Citrix (Maschinenkataloge), VMware (Horizon View) und Microsoft (Remote Desktop Services) unterstützen Desktop-Pools.

Fat Client

Ein Gerät, das über vollständige Hardware- und Softwarekomponenten verfügt und Anwendungen sowohl lokal als auch aus der Ferne ausführen kann.

Fat Clients werden für den Zugriff auf virtuelle Desktops, vor allem gehostete Desktops oder VDI, verwendet, da sie dem Benutzer mehr Flexibilität und Leistung bieten. Dell (OptiPlex), HP (EliteDesk) und Lenovo (ThinkCentre) bieten Fat Clients an.

Hosted Desktop

Eine Art virtueller Desktop, der auf einem Remote-Server gehostet wird und auf den die Benutzer über ein Netzwerk zugreifen.

Gehostete Desktops können entweder gemeinsam genutzt werden oder dediziert sein. Citrix (XenDesktop), VMware (Horizon View) und Microsoft (Remote Desktop Services) bieten gehostete Desktops an.

Hosts

Die physischen Server führen den Hypervisor aus und hosten die virtuellen Maschinen, die die virtuellen Desktops bereitstellen.

Hosts können entweder eigenständig oder geclustert sein. Dell (PowerEdge), HP (ProLiant) und Lenovo (ThinkSystem) bieten Hosts an.

Hypervisor

Eine Software, die virtuelle Maschinen auf einem physischen Server erstellt und ausführt.

Hypervisoren können entweder Typ 1 oder Typ 2 sein. Citrix (XenServer), VMware (ESXi) und Microsoft (Hyper-V) bieten Hypervisoren an.

Multi-Session

Eine Art von gehostetem Desktop, der es mehreren Nutzern ermöglicht, dieselbe Desktop-Umgebung und Anwendungen auf einer einzigen virtuellen Maschine zu nutzen. Dies ist Standard für Windows 10 und Windows 11.

Multi-Session-Desktops, auch bekannt als sitzungsbasierte Desktops, werden in der Cloud von Citrix (XenApp), VMware (Horizon View) und Microsoft (Remote Desktop Services) angeboten.

Personal Desktop (Persistent Desktop)

Eine Art von gehostetem Desktop, der jedem Benutzer eine eigene und personalisierte Desktop-Umgebung und Anwendungen auf einer separaten virtuellen Maschine bietet.

Persönliche Desktops werden auch als virtuelle Desktop-Infrastruktur (VDI) bezeichnet. Citrix (XenDesktop), VMware (Horizon View) und Microsoft (Remote Desktop Services) bieten persönliche Desktops an.

Pooled Desktops (Non-Persistent Desktop)

Gepoolte Desktops beziehen sich auf eine gemeinsam genutzte virtuelle Desktop-Umgebung, in der mehrere Benutzer auf separate Desktop-Instanzen aus einem gemeinsamen Pool virtueller Maschinen zugreifen. Jeder Benutzer erhält bei der Anmeldung eine neue, standardisierte Desktop-Sitzung, die nach der Abmeldung nicht beibehalten wird. Diese Einrichtung optimiert die Ressourcennutzung und senkt die Kosten durch die dynamische Zuweisung von Desktops aus dem Pool an die Benutzer nach Bedarf.

Gepoolte Desktops werden von einem Master-Image erstellt und nach jeder Verwendung aktualisiert oder gelöscht. Citrix (XenDesktop), VMware (Horizon View) und Microsoft (Remote Desktop Services) bieten gepoolte Desktops an.

Protokoll

Eine Reihe von Regeln und Standards, die die Kommunikation und Datenübertragung zwischen einem virtuellen Desktop-Server und einem Client ermöglichen.

Citrix (HDX), VMware (PCoIP und Blast) und Microsoft (RDP und RemoteFX) bieten Protokolle an.

Terminal Services

Eine Technologie, die Nutzern den Zugang zu einem gemeinsamen gehosteten Desktop auf einem Remote-Server ermöglicht.

Terminaldienste werden auch als Remotedesktopdienste bezeichnet und sind die Grundlage für Multisession-Desktops. Citrix (XenApp), VMware (Horizon View) und Microsoft (Remote Desktop Services) bieten Terminaldienste an.

Thin Client

Ein Gerät mit minimalen Hardware- und Softwarekomponenten ist für den größten Teil der Verarbeitung auf den Server angewiesen.

Thin Clients werden für den Zugriff auf virtuelle Desktops verwendet, insbesondere für Cloud-Desktops oder DaaS, da sie die Kosten und die Komplexität des Client-Geräts reduzieren. Dell (Wyse), HP (t620) und IGEL (UD3) bieten Thin Clients an.

User Profile

Eine Reihe von benutzerspezifischen Daten und Einstellungen, die auf einem Server gespeichert sind und auf einen virtuellen Desktop angewendet werden, wenn sich der Benutzer anmeldet.

Profile können entweder lokal oder roaming sein. Citrix (Profilverwaltung), VMware (User Environment Manager) und Microsoft (Roaming User Profiles) bieten Lösungen zur Profilverwaltung an.

Virtual Desktop

Eine Desktop-Umgebung und Anwendungen, die den Nutzern von einem entfernten Server über ein Netzwerk zur Verfügung gestellt werden.

Virtuelle Desktops können entweder gehostet oder cloudbasiert sein und entweder gemeinsam genutzt werden oder dediziert sein.

Zero Client

Ein Gerät ohne Betriebssystem und ohne lokalen Speicher bietet lediglich Netzanschluss- und Anzeigefunktionen.

Zero Clients werden für den Zugriff auf virtuelle Desktops, insbesondere Cloud-Desktops oder DaaS, verwendet, da sie keine clientseitige Konfiguration oder Wartung erfordern. Dell (Wyse P25), HP (t310) und Teradici (PCoIP Zero Client) bieten Zero Clients an.